

St. Josef Schlieren

Neuer Raum für wachsende Pfarrei



Foto: Christoph Widler

Am 26. Mai 2019 durfte St. Josef Schlieren das neue Pfarreizentrum einweihen, das der schnell wachsenden Pfarrei im Westen der Stadt Zürich wieder den Raum schenkt, den sie für das Pfarreileben braucht. Die in den letzten Jahren auf ca. 7000 Gläubige angewachsene Pfarrei, von denen die Hälfte jünger als 40 Jahre ist und zu der Menschen aus mehr als 65 Nationalitäten gehören, hat lange auf diese Möglichkeiten gewartet.

Im neuen Saal finden zweimal pro Woche ein Mittagstisch mit Religionsunterricht in der Mittagspause statt. Dank den neuen Räumlichkeiten werden die bestehenden Frauen-Deutsch-Kaffees, die Strickgruppe für soziale Projekte und Integrationsprojekte für alle Bewohner und Bewohnerinnen von Schlieren ausgebaut. Der neue Jugendraum mit Innenhof wird von den Jungen selber eingerichtet. pd

forum 12/2019

«Bewegung im Bistum Chur»

Gut zwei Jahre nach dem altersmässig fälligen Rücktritt von Vitus Huonder als Bischof von Chur, nach zwei Verlängerungen seiner Amtszeit und eisernem Stillschweigen bezüglich der Nachfolge scheint endlich Bewegung in diese überfällige Angelegenheit gekommen zu sein. Vitus Huonder hat Chur Richtung Wangs zu den Piusbrüdern verlassen und wird für einige Monate durch Pierre Bürcher als Apostolischer Administrator ersetzt. Warum es gut zwei Jahre gedauert hat, bis Rom die total verfahrenere Situation des Bistums Chur erkannt hat, bleibt aber weiterhin völlig schleierhaft. Der Verdacht, dass Huonders guter Draht nach Rom eine entscheidende Rolle gespielt hat, um die Auswahl seines Nachfolgers in seinem Sinn zu beeinflussen, ist nicht unbegründet. Der nun ernannte, ebenfalls umstrittene

Administrator scheint wie Huonder zu denjenigen Mitgliedern der Kurie zu gehören, die Demokratie in der Kirche ablehnen. Das ist eine denkbar schlechte Voraussetzung für einen nachhaltigen Kurswechsel, ausser der Administrator versucht nicht, einen der Favoriten Huonders ins Amt zu heben, sondern fühlt sich einzig und allein dem Wohl des Bistums und dessen Basis verpflichtet. Er könnte damit eine schon lange notwendige Erneuerung des Bistums einleiten, weg von den vielen frustrierenden Auseinandersetzungen zwischen dem Kirchengemeinde und dem Bischof, welche während Jahrzehnten gedauert und so viel Unfriede gestiftet haben, hin zu einer Atmosphäre des gegenseitigen Vertrauens und der Wertschätzung.

Edwin Wirz, Hinwil



Woche «Stilles Zürich»

Die Stille in der Stadt entdecken

Zürich für einmal entschleunigt, still, spirituell: das kann man vom 23. bis 30. Juni erleben. «Wir möchten Räume schaffen, wo Menschen sich begegnen und neue Erfahrungen machen», sagt Tanja Gentina, Projektleiterin von «Stilles Zürich». So ein Raum ist der lauschige Kreuzgang des Grossmünsters. Hier fand während der von der reformierten Kirche durchgeführten Pilotwoche vor zwei Jahren eine Meditation zwischen Stille und Flötenmusik statt, die Tanja Gentina besonders berührt hat. Inzwischen hat sich ein Verein konstituiert, der unter anderen von den Kirchen finanziell unterstützt wird und die zweite Ausgabe von «Stilles Zürich» durchführt.

Als «Beauftragter Spiritualität» im katholischen Projekt «Kirche urban» ist Meinrad Furrer im Vorstand des Vereins. «Stilles Zürich ist eine Plattform, um auch heute neu Stille, Spiritualität und Gewahrsein zu erfahren», sagt Furrer. «Als Kirche wollen wir nicht nur Geld geben, sondern aktiv mitmachen.» Unter den über 40 Veranstaltern mit insgesamt 60 kostenlosen Angeboten sind daher auch offene kirchliche Angebote zu finden. Besonders empfiehlt Furrer die «App zum Verweilen», die «Kirche urban» entwickelt hat und mit der in dieser Woche Menschen sich gemeinsam auf den Weg machen können.

«Das hier ist mein Herzensprojekt», sagt die Szenografin Tanja Gentina begeistert. «In der Stille findet alles zusammen. Denn Worte, Konzepte, Philosophien fallen weg und man begegnet sich in der Tiefe.» Sei das beim Drehtanz der Derwische oder der Herzmeditation, beim Lauschen stiller Klänge oder einem Spaziergang. bt

Veranstaltungswoche «Stilles Zürich»,
23.–30. Juni 2019,
Programm und Informationen:
www.stilles-zuerich.ch